POLIZEIBERICHT

Scheiben in Mühle eingeschlagen

UPGANT-SCHOTT – In der Brüderle-Mühle am Mühlenloog in Upgant-Schott sind zwischen dem 10. und 19. Oktober mehrere Glasscheiben eines alten Sprossenfensters eingeschlagen worden. Hinweise zu den Verursachern werden an die Polizei in Marienhafe erbeten (Telefon 04934/4129).

Frau bei Zusammenprall in Hage leicht verletzt

HAGE – Bei einem Autounfall an der Kreuzung Hilgenburg/Eckelboomtrift in Hage ist eine Frau am Dienstag leicht verletzt worden. Gegen 10.20 Uhr waren hier zwei Fahrzeuge zusammengestoßen. Beteiligt waren ein silberner Passat und ein grauer VW Caddy. Zeugen des Unfalls können sich bei der Polizei Hage melden (Telefon 04931/7151).

KARTENVERKAUF DER FREESENSPÖLERS HAT BEGONNEN

Der Kartenvorverkauf für das neue Stück „Diktatur im Klassenzimmer“ der Jugendtheatergruppe der Freesenspölers Brookmerland hat begonnen. Die Tickets für die Aufführungen in der Aula der IGS Marienhafe sind bei Optik Moltz, Rosenstraße 31, und in der Tourist-Information, Am Markt 11, in Marienhafe erhältlich. Gespielt wird vom 27. bis 29. November jeweils um 19 Uhr. Am 28. und 29. November sind zudem zwei Vorstellungen um 16 Uhr geplant. Schulklassen und Gruppen können ihre Karten auch per E-Mail: freesenspölers@gmail.com bestellen. Das Stück wird teilweise in plattdeutscher Sprache aufgeführt und richtet sich nicht nur an Kinder und Jugendliche, sondern ist auch für Erwachsene geeignet. Zuschauer ab 18 Jahren zahlen vier Euro, alle anderen zwei Euro. FOTO: ITES

„Am Markt 13“: Verkauf bleibt fraglich

PLÄNE Marienhafer Verwaltungsausschuss vertagt Entscheidung über Zukunft des Grundstücks

Die Fläche hatte auch im monatelangen Streit um den Bau der Leichenhalle eine Rolle gespielt.

MARIENHAFE/OLH – Die Entscheidung über einen möglichen Verkauf des Grundstücks „Am Markt 13“ in Marienhafe an den Landkreis Aurich ist noch nicht gefallen. Wie der KURIER gestern erfuhr, hat der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Marienhafe die Entscheidung am Montag vorerst vertagt.

Marienhafes Bürgermeister Heiko Coordes wollte sich dazu auf Nachfrage jedoch nicht äußern. Auch aus dem Marienhafer Rathaus und vom Landkreis Aurich war gestern keine Stellungnahme zu erhalten. Gänzlich vom Tisch ist der Verkauf aber offenbar noch nicht. Wie bereits berichtet, gibt es seitens des Landkreises Überlegungen, auf dem Grundstück gegenüber dem Haus Dieker eine Außenstelle des Kreisjugendamtes zu errichten. Dafür müsste die Gemeinde, die das Grundstück erst vor zwei Jahren erworben hatte, jedoch wieder verkaufen.

Die Fläche war allerdings auch im monatelangen Streit um den Bau einer Leichenhalle in Marienhafe als möglicher Standort im Gespräch. Vor allem Teile der Opposition und eine Bürgerinitiative wollten die Leichenhalle an dieser Stelle bauen. Sie halten offenbar weiterhin an ihren Plänen fest, obwohl sich längst ein Kompromiss zwischen den Parteien angedeutet hatte. Danach sah es, wie berichtet, zumindest nach einer interfraktionellen Sitzung am 1. Oktober aus. Demnach soll der Kirchenvorplatz in Marienhafe umgestaltet und dort auch die Leichenhalle gebaut werden. Dass der Verkauf des Grundstücks „Am Markt 13“ jetzt wieder ins Stocken gerät, passt nicht ins Bild und dürfte auch bei der Marienhafer Verwaltungsspitze für Verwunderung gesorgt haben.

Wie es mit dem Grundstück „Am Markt 13“ in Marienhafe weitergeht, ist immer noch nicht geklärt. Möglicherweise soll hier eine Außenstelle des Kreisjugendamtes entstehen. ARCHIVFOTO

HEUTE

MARIENHAFE – Der Wochenmarkt auf dem Marktplatz in Marienhafe findet heute von 8 bis 12.30 Uhr statt.

HAGE – Die Müllumschlagstation an der Hagermarscher Landstraße hat von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr geöffnet.

HAGE – Die Jugendbücherei in der KGS Hage (Raum 27b) hat von 9.45 bis 10.05 Uhr und von 13.30 bis 14.15 Uhr geöffnet.

HAGE – Die Awo Hage veranstaltet heute um 15 Uhr einen Infoabend zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“, im Awo-Treff Hage, Halbemonder Straße 2. Referent ist Bernd Kleinhaus.

OSTEEL – Der Störtebeker-Shanty-Chor Marienhafe probt heute ab 19.15 Uhr im Gasthof Köster in Osteel. Neue Sänger, Akkordeon- oder Gitarrenspieler sind willkommen. Weitere Informationen unter Telefon (04934) 41 91 oder (04934) 52 70.

OSTERMOORDORF – Die Original Ostfriesische Blaskapelle probt ab 19.30 Uhr in der Alten Schule in Ostermoordorf. Neue Mitspieler sind willkommen. Kontakt unter Telefon (049 75) 18 80.

HAGE – Der Männerchor Hage probt um 20 Uhr im Gasthof Martini. Neue Sänger sind willkommen. Kontakt unter Telefon (04931) 74729.

HAGE – Die anonymen Alkoholiker und deren Angehörige treffen sich um 20 Uhr im evangelisch-lutherischen Gemeindehaus in Hage.

KURZ NOTIERT

Meditationsabend im Hager Therapiehaus

HAGE – Im Therapiehaus Hage beginnt morgen um 19.30 Uhr ein Meditationsabend. Dazu sind alle Interessierten eingeladen. Die Veranstaltung dauert bis etwa 21 Uhr.

KONTAKT

Richard Fransen	925-321
Rainer Müller-Gummels	925-348
Oliver Heinenberg	925-320

Frischer Wind und neue Ideen für den Großheider Schulalltag

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR Der Auricher Kim Osterkamp begleitet Lehrkräfte und organisiert kleine Turniere

GROßHEIDE/HPE – Für ihre Sportfreundlichkeit sind die Großheider Schulen längst bekannt, seit Beginn des neuen Schuljahres geht es an der Grund-, Förder-, Haupt- und Realschule jedoch noch wesentlich bewegter zu. Der Grund: Seit dem 1. August wird das Lehrerkollegium im sportlichen Bereich und bei der Gestaltung der bewegten Pause tatkräftig von Kim Osterkamp unterstützt. Der 20-Jährige absolviert sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Bereich Sport mit insgesamt 39 wöchentlichen Arbeitsstunden, die er aufgeteilt in jeweils 13 Stunden an den drei Schulen leistet. „Es gefällt mir sehr gut hier. Das FSJ ist eine großartige Erfahrung und für meine berufliche Zukunft sehr hilfreich“, resümiert der Auricher, der im nächsten Jahr Englisch und Sport studieren möchte, um Lehrer in einer Förderschule oder an der gymnasialen Oberstufe zu werden.

Freuen sich über die neuen Ideen im sportlichen Schulalltag von FSJler Kim Osterkamp (3. von rechts): Die Schulleiterinnen Evelyn de Vries, Marion Eilers-Kruel, Angelika Schmidt sowie Sport-Fachkonferenzleiter Carsten Kliegelhofer und Sozialwirtin Ute Tobias (v. l.).

In den ersten Wochen nach den Sommerferien lernte Kim Osterkamp zunächst im 14-tägigen Rhythmus die verschiedenen Großheider Einrichtungen, deren Lehrer und den Schulalltag kennen. „Ich habe mich hier von Anfang an sehr wohlgefühlt, weil ich von den Schülern und den Lehrern gut aufgenommen wurde“, so Kim Osterkamp. Hilfestellung gibt es für ihn nicht nur von der Schulleitung, mit Rat und Tat stehen dem Sportler jederzeit Fachkonferenzleiter Carsten Kliegelhöfer und Sozialwirtin Ute Tobias zur Seite. Im schulischen Sportunterricht begleitet Kim Osterkamp die Lehrkräfte, leistet Hilfestellung und unterstützt die Kinder, die einen erhöhten Förderbedarf haben. In den bewegten Pausen kümmert er sich um die Spielausleihe und organisiert kleine Turniere für die Schüler. Mehr als zufrieden mit dem sportlichen und sozialen Engagement von Kim Osterkamp zeigen sich neben Carsten Kliegelhöfer und Ute Tobias auch die Schulleiterinnen Evelyn de Vries (Haupt- und Realschule), Angelika Schmidt (Grundschule) und Marion Eilers-Kruel (Förderschule). „Die Arbeit von Kim Osterkamp ist für uns alle eine Bereicherung“, sind sich die Pädagogen einig. Ihr Wunsch war es, „einem jungen flexiblen Menschen ein Jahr der Berufsorientierung zu ermöglichen“ und gleichzeitig jemanden zu finden, „der frischen Wind und neue Ideen in den Schulalltag bringt“. „Genau das hat sich nun erfüllt“, berichtet Ute Tobias. Denn die beliebtesten AGs der Schulen sind zwei von Kim Osterkamp eingeführte Nachmittagsangebote. Grundzüge aus dem Kampfsport – mit Elementen aus dem Jiu Jitsu, Judo und Karate sowie Körperverständnis und -kontrolle lernen die Jugendlichen in eineinhalb Stunden wöchentlich von dem erfahrenen Sportler, der den Kampfsport seit seinem fünften Lebensjahr betreibt. Als ehemaliger Turniertänzer bringt Kim Osterkamp – übrigens mit bis zu 40 Anmeldungen in der begehrtesten AG der Schule – den Jugendlichen außerdem Walzer, Rumba, Tango und Co. bei. „Kim Osterkamp ist für uns ein echter Glücksgriff“, ziehen die Pädagogen nach rund einem Vierteljahr als anerkannte Einsatzstelle für das FSJ ein positives Fazit.

„Die Arbeit von Kim Osterkamp ist für uns alle eine Bereicherung“